

EYACH
 Sprudel ist das beste Tafelwasser.
 In stets frischer Füllung zu haben bei
 Brunnenleitung in Stuttgart.

Verlangen Sie gratis u. franko meinen
 illust. Hauptkatal. über
Fahrräder
 u. Fahrradartikel u. Sie
 werden sich überzeugen, dass
 ich in bester Qualität, mit
 1 Jahr Garantie, am billigsten
 bin. — Wiederverk. ges.
 Deutsche Fahrrad-Industrie,
 Richard Drissen,
 Hannover, Brüderstr. 4.

Gentner's
 (Thranfet) **Schuhfett**
 in roten Dosen
 mit dem Kaminfeger
 macht erhalt das Leder weich, dicht & dauerhaft.
 Gentner's Wichse
 In den meisten Geschäften zu haben
 in roten Dosen erzeugt auch auf fettem Leder wieder schönsten Glanz!
 Carl Gentner
 GÖPPINGEN.



Für Magenleidende!
 Allen denen, die sich durch Erfüllung oder Überladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:
Magenkatarrh, Magentrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung
 ausgezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bestimmte
Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.
 Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichsten, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein bewirkt Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von verdorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt ferner auf die Ausbildung gesunden Blutes. Durch regelmäßigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenleiden meist schon im Reime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung anderen kranken Leiden, Gesundheitsstörungen, Mangelernährung, Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungsorgan einen Aufschwung und entfernt durch einen teilweisen Abzug unangenehme Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.
Stuhverstopfung und deren häufigste Folgen, wie Verstopfung, Kopfschmerzen, Herz-Kreislauferkrankungen, (Hämorrhoidalerkrankungen) werden durch Kräuter-Wein rasch und gefahrlos beseitigt. Kräuter-Wein beugt Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungsorgan einen Aufschwung und entfernt durch einen teilweisen Abzug unangenehme Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.
Angere, bleiches Aussehen, Blutmangel, Gekräftigung
 sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei genügender Kostigkeit, unter nervöser Anspannung, Gemütsverregung, häufigen Kopf- und Schilddrüsenleiden, ist die Wirkung des Kräuter-Weines rasch und gefahrlos. Kräuter-Wein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, beschleunigt Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beseitigt die ersten Krämpfe und löst den Kranken neue Lebenslust. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.
Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1,25 und 1,75 in den Apotheken von **Wachnang, Murrhardt, Sulzbach a. M., Rudersberg, Gschwend, Gaildorf, Murrhardt, Weilheim, Grobbottwar, Winnenden, Wiblingen, Marbach, Ludwigsburg, Zuffenhausen, Weitzheim, Fellbach, Cannstatt, Stuttgart u. s. w., sowie in Württemberg und ganz Deutschland in den Apotheken.
 Auch versendet die Firma **„Hubert Ullrich, Leipzig, Weißstraße 82“** 3 und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto u. Abfertigung.
Vor Nachahmungen wird gewarnt!
 Man verlange ausdrücklich
Hubert Ullrich'schen Kräuter-Wein.**

Anerkannt gutes billiges & bequemes Wasch- & Reinigungsmittel ist Diemer's verbessertes Juno- Seifenpulver
 Marke „WASCHBÄR“
 Zu haben in allen besseren Handlungen.
 Alleiner Fabrikant
A. DIEMER, Schwab. Hall.



Ratten- & Mäusewürste „GLIRES“
 D. R. M. S. 25283.
 Massenvertilgungsmittel für Ratten und Mäuse.
 Unschädlich für Menschen und Haustiere. à St. 1,00, 60, 30 Pf.
 Alleiner Fabrikant: **Robert Paul, Leipzig.**
 Allein zu haben in der **Unteren Apotheke v. A. Conradt.**



Briefumschläge
 in verschiedenem Format, aus Hanfstoff liefert jedoch nur mit **Firmendruck**, in nur guter Qualität zu äußerst billigen Preisen von 250 Stück an
Buchdruckerei von Fr. Ströb.

Die Haideschänke.
 Geheimnisvolle Geschichte von Ferguson Sum.
 (Fortsetzung.)
 „Ja wohl; ich war mir noch nicht klar darüber, ob es der Mühe wert war, die Sache weiter zu führen.“
 „Sag mir, was Sie so viel Zeit verstreuen“, sagte Merrick; „denen Heilig machte sich Ihr Sämen zu Hause, fuhr ich nicht nach Paris und legte Ihnen eine Pflanze, um es für zu sagen, er verschwand als Francis aus Paris, und tauchte als Heilig in Paris wieder auf.“
 „Das wäre ja möglich, aber ich glaube, das würde ich doch bemerkt haben.“
 „Wie konnten Sie das,“ warf der Doktor ein, „wenn die Zustände sich so vollständig gleichen? Und außerdem waren Sie doch fröhlich überzeugt, daß Olivia Bellin's angeblicher Verlobter in Paris im Leben sei.“
 „Wenn ich nun jetzt sofort nach Paris fahre, so werde ich Heilig dort nicht treffen, und dann ist es klar, was insamisch geschehen ist.“
 „Wann Sie nach Paris fahre, werden Sie Heilig wieder an seinem Plage finden.“
 „Dann nach Paris!“ warf ich ungeduldig ein, denn ich erkannte, daß ich dupirt war.
 „Sie vergessen, daß der Pariser Mr. Heilig nach Italien gereist ist und seine Adresse zurückgelassen hat. Es ist alles richtig und da er sagte, er würde sechs Wochen oder länger fortleben, so hat der Pseudo-Francis reichlich Zeit Olivia heimzuführen.“
 „Sie glauben also nicht, daß Heilig aus Paris nach Italien gereist ist?“
 „Nun, ich glaube, daß das alles nur Spiegelschmeichelei war, um Sie zu täuschen, und daß er ruhig nach Paris zurückkehrte.“
 „Aber der Heiligführer im Hotel?“
 „Ist von Heilig besetzt! Von dem werden Sie nichts erfahren. Ich bin sicher, das ist die Lösung. Sind Sie nicht erfreut über Ihre Einsicht?“
 „In der That! Wunderbar, daß ich selbst nicht darauf kam.“
 „Wieder einmal das Ei des Kolumbus!“ meinte Doktor Merrick lachend. „Nun, was denken Sie denn jetzt zunächst zu thun?“

„Nach Paris fahre zu fahren und auszuforschen, was Heilig in der Nacht nach dem Mord begonnen hat.“
 „Recht so! Doch zuvor würde ich mir über Francis Gewißheit verschaffen.“
 „Was meinen Sie damit?“ fragte ich.
 „An welchem Tage waren Sie in der Haideschänke?“ fragte Merrick weiter.
 „Am 10. Juni.“
 „Gut! Francis erzählte Ihnen dort, daß er gerade von Chile herübergekommen wäre. Nun stellen Sie fest, mit welchem Schiff er kam, sehen Sie nach seinem Namen in der Passagierliste und vergewissern Sie sich, an welchem Tage der echte Francis in England eintraf. Haben Sie das erledigt, so können Sie den falschen Francis des Betrugs überführen.“
 „Ein vorzüglicher Gedanke!“ rief ich und stand auf.
 „Sofort werde ich ins Werk gehen.“
 „Und dann vergessen Sie nicht“, sagte Merrick und drohte lächelnd mit dem Finger, „daß ich erwarde, vollständig auf dem Laufenden erhalten zu werden.“
 „Unbesorgt, Doktor. Sie sind ein Meister im Mittelstücken. Wenn ich wieder einmal eine solche Aufgabe bringe, bringe ich sie Ihnen zum Ansehen.“
 „Das ist recht! Ich interessiere mich sehr für solche Fälle und hätte Jurist statt Mediziner werden sollen.“
 „Um meinwillen treue ich mich, daß Sie das letztere sind“, sagte ich und schüttelte ihm die Hand.
 „Geben Sie wohl, Doktor, ich bin Ihnen sehr verbunden für Ihr lebhaftes Interesse.“
 „Der reine Egoismus“, sagte ich Ihnen,“ erwiderte Merrick, und dann ging ich.
 Ehe ich die Schiffahrtslisten durchsah, sandte ich zwei Telegramme ab, eins an den Geschäftsführer des Hotel „des Strangers“, in dem ich anfragte, ob Mr. Heilig Briarfield noch dort wäre, und ein anderes an meine Tante Jane mit der Frage, ob Mr. Briarfield sich in Paris befindet. Als das erledigt war, fuhr ich zur City und suchte einen mit bekannten Kaufmann auf. Er war ein alter Freund von mir und bereit, mir in jeder Beziehung behilflich zu sein.
 „Chambers“ sagte ich zu ihm, als ich in seinem Komptoir war, „ich möchte ein bestimmtes Schiff ausfindig machen, das in diesem Monat von Chile her hier ankam.“

„In diesem Monat“, sagte Chambers; „nun, da ich weiter nicht weiß. Wie heißt es denn?“
 „Das will ich gerade herausfinden, ebenso die Namen der Passagiere.“
 „So kommen Sie mit mir zum Jerusalem“, sagte Chambers und nahm seinen Hut; „dort werden Sie die Namen der Schiffe und die der Kommissäre finden und die Letzteren können Ihnen die Liste der Passagiere geben. Was giebt denn?“
 „Nichts besonderes“, antwortete ich in gleichgültigem Tone. „Ich habe Grund zu der Annahme, daß ein Freund von mir in diesem Monate von Südamerika zurückgekehrt ist, und ich wollte mich darüber vergewissern.“
 „Nun“, meinte Chambers, „wenn Ihr Freund unter seinem eigenen Namen kam, so hat es keine Schwierigkeit, ihn in den Schiffslisten aufzufinden. Hier ist der Jerusalem!“
 Der Jerusalem ist ein Schiffsverkehrs-Klub zur Bequemlichkeit der Kaufleute. Man erfährt dort alles, über Ankunft und Abfahrt von Schiffen und über deren Bandungen und was sonst denen von Nutzen sein kann, die Schiffe auf dem Meere schwimmen haben. Chambers wußte genau, wie man dabei zu verfahren hatte, und so ließ ich ihn ruhig gewähren. Es war jetzt erst der 16. Juni; da Francis nun in diesem Monat angekommen war, so machte es keine Schwierigkeit, zu finden, was ich wissen wollte.
 „Hier haben wir“, sagte Chambers, indem er mich heranwinkte, „nur ein Schiff ist in diesem Monat von Chile gekommen; ein Dampfer, der „Copiapo“, ist am 6. Juni eingelaufen. Kommissäre Dame und Winton, Devereux Lane 45.“
 Ich notierte mir diese Adresse in meinem Taschenbuch, schlug Chambers' freundliche Einladung zum Frühstück aus und ging sofort nach Devereux Lane. Ohne Schwierigkeit erhielt ich dort Eintritt in die Liste der Passagiere des „Copiapo“ und als einen der ersten Namen las ich Francis Briarfield.
 „Das heißt allen Zweifel auf“, sagte ich mir. „Wenn Francis Briarfield nicht vor dem 6. dieses Monats in London ankam, so kann er nicht mit dem Namen Francis“ sein, der jetzt in Bellin Hall seinen Namen trägt.“

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Ströb in Wachnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 43. Telefon Nr. 30. Samstag, den 17. März 1900. Telefon Nr. 30. 69. Jahrg.
 Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Altkriegervereins“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehntelometer-Verkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

Öffentliche Bekanntmachungen.
Waldfenerordnung.
 Die Ortsvorsteher des Bezirks werden angewiesen, die Artikel 30, 31 und 32 des Forstpolizeigesetzes vom 8. September 1879, Regbl. S. 237, welche an Stelle des ersten Teils der Waldfenerordnung vom 14. Juli 1807 getreten sind, öffentlich bekannt machen zu lassen und beizufügen, daß § 31 des zweiten Teils der letzteren die allgemeine Verpflichtung zur alldinglichen Anzeige entdeckter Waldbrände unter Strafandrohung festsetzt.
 Zur eigenen Nachsicht werden die Ortsvorsteher insbesondere auf die §§ 22—28 der Waldfenerordnung hingewiesen.
 Schornbach den 15. März 1900. R. Oberamt. R. Forstamt.
 Backnang Freurer. Schäffer, W.

Maul- und Klauenseuche.
 Der Zutrieb und die Zufuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus Ostschafften, in welchen die Maul- und Klauenseuche herrscht, auf den am 20. d. M. in Backnang stattfindenden Viehmarkt ist verboten.
 Backnang, 15. März 1900. R. Oberamt. Freurer.

Backnang.
Getränke- & Fassverkauf.
 Aus der Konkursmasse des Gotthilf Groß, Bäckers und Wirts hier kommen am nächsten
Mittwoch den 21. d. M., von vormittags 9 1/2 Uhr an,
 bei der Wirtshaus zur Germania zum Verkauf:
 450 Liter Wein, 1600 Liter Most, 100 Lit. Spirituosen
 18 Flaschen Champagner, 1 Faß, 924 L. haltend
 1 Bierfäßle, 1 Stube,
 wozu Liebhaber eingeladen werden.
 Konkursverwalter Gimpel.

Backnang.
Dienstag den 20. März
Krämer- & Holzmarkt,
 sowie
Rindvieh-, Schweine- & Pferdemarkt.



Der Zutrieb und die Zufuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus Ostschafften, in welchen die Maul- und Klauenseuche herrscht, ist verboten. Sogenannte **Marktschreier** haben zum Krämermarkt keinen Zutritt.
 Den 16. März 1900. Stadtkultheißenamt.

Großerlach, Gerichtsbezirk Backnang.
Gutsverkauf.
 Auf den Antrag der Erben des † **Georg Karl Ungerer,**
 Bauers hier, kommen am
Mittwoch den 21. März d. J., vormittags 10 Uhr,
 auf dem **Rathaus in Großerlach** zum zweitenmal zur öffentlichen Versteigerung und zwar:
 3 a 88 qm zweifelh. Wohnhaus, mit Scheuer, Backofen, Hofraum und Brunnen an der Hauptstraße,
 75 a 85 qm Baumgut und Land,
 2 ha 78 a 15 qm Acker,
 1 ha 33 a 40 qm Wiesen,
 3 ha 47 a 79 qm Wald,
 Gesamtanschlag 9953 M.
 Angekauft um 8500 M.
 Die Zahlungsbedingungen sind günstig gestellt.
 Kaufsliebhaber werden freundlich eingeladen.
 Den 15. März 1900. Bezirksnotar: Daiber.

Oberweissach.
Bau-Akkord.
 Die bei Erbauung einer Brücke über die Weißach vorzunehmenden **Grd-, Planierungs-, Chaußierungs- & Maurer-Arbeiten** im Gesamtkostenanschlag von 468 M.
 sollen am nächsten **Dienstag den 20. d. Mts., nachmittags 5 Uhr,**
 auf dem hiesigen Rathaus verhandelt werden, wozu tüchtige Akkordbanten eingeladen werden.
 Den 17. März 1900. Schultheißenamt.

Großer Fahrnis-Verkauf.
 Wegen Wegzug verkaufe ich am **Montag den 19. März, von nachmittags 2 Uhr an,**
 3 aufgemachte Betten, 1 Metzgerhandwerkzeug, Fässer, viel Küchengeschirr, worunter viel Porzellan, Bierunterfäße, Weingläser, Flaschen, 3 Lampen, 1 Messerputzmaschine und sonstige verschiedene Gegenstände, wozu Liebhaber freundlich einladen
G. Mack z. Eisenbahn.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein.
 Da die Bestimmungen über die Fruchtumwälzung bei Zuchtziehungen nicht allgemein bekannt zu sein scheinen, werden dieselben in nachstehendem mitgeteilt:
 Der Deutsche Eisenbahnrat für die Beförderung von lebenden Tieren bestimmt im Teil I, B, allgemeine Tarifvorschriften, § 13:
 „Für Zuchtziehe in Wagenladungen werden nur 2/3 der Frucht berechnet.
 „Für einzelne zur Beförderung in einbändigen Wagen aufgegebenen Stücke „Zuchtziehe einschließlich Zuchtziehe werden, insoweit die Wagenladungsfracht sich nicht billiger stellt, 2/3 der Stückfracht berechnet. Nebenfalls kommen die vorgeschriebenen Mindestfrachten — bei Kleinvieh in besonderen Wagen „mindestens 2/3 der Stückfracht für Großvieh — zur Erhebung.“
 „Der Nachweis, daß die betreffenden Tiere wirklich Zuchtziehe sind, ist „durch die Bescheinigung eines landwirtschaftlichen Vereins, eines beamteten Tierarztes oder einer Staats- oder Gemeindebehörde zu erbringen, welche zur Ausstellung derartiger Bescheinigungen durch Bekanntmachung der der Verhandlung vorgelegten Eisenbahnverwaltung für befugt erklärt ist. Für Zuchtziehe können derartige Bescheinigungen auch vom Generalsekretariat „des Unionklubs in Berlin und, bei Beförderung von oder nach den Landes- „gehörden oder den durch letztere eingerichteten Bescheinigungen, von den betreffenden Bezirksverwaltungen ausgestellt werden!“
 Nach den württembergischen Zusatzbestimmungen zu den allgemeinen Tarifvorschriften sind für den Versand von Zuchtziehe (einschließlich Zuchtziehe) ab württembergischen Stationen zur Ausstellung der fraglichen Bescheinigungen die landwirtschaftlichen Vereine, die beamteten Tierärzte und die Ortsvorsorger befugt.
 Backnang, 16. März 1900. Vereinsvorstand:
Oberamtmann Freurer.

Die Lieferung von 250 Rm. tannemem Scheiterholz für die Stadtgemeinde Ludwigsburg
 soll im Submissionswege vergeben werden.
 Die Bedingungen liegen bei unterzeichneter Verwaltung zur Einsicht auf. Gegen Entsendung von 30 Pf. in Briefmarken werden Interessenten Abschriften zugesandt. Angebote, verschlossen und mit der Aufschrift „Holzlieferung“ versehen, werden sich bis spätestens **Montag den 2. April d. J.,** mittags 12 Uhr erbeten.
 Ludwigsburg, 15. März 1900. Stadt-Ökonomie-Verwaltung; Knorpp.

Molkerei-Genossenschaft Allmersbach.
E. G. m. b. H.
Bilanz auf den 31. Dezbr. 1899.

Aktiva:		Passiva:	
Rassenvorrat:	780 M. 70 Pf.	Geschäftsguthaben der Mitglieder:	327 M. — Pf.
Verhandene Produkte:	119 M. — Pf.	Reservefonds:	596 M. 90 Pf.
Immobilien:	2100 M. — Pf.	Anleihen:	2200 M. — Pf.
Maschinen und Geräte:	600 M. — Pf.		
Materialien:	90 M. — Pf.		
	3689 M. 70 Pf.		
Ab Passiva:	3123 M. 90 Pf.		
Reingewinn:	565 M. 80 Pf.		
	3123 M. 90 Pf.		

Zahl der Mitglieder am 1. Januar 1899: 60
 Ausgetreten 4
 Eingetreten 4
 Stand am 31. Dezbr. 1899: 60
 Vorsteher: Dettinger, Rechner: Krautter.

Gesangbücher
 in bekannt großer Auswahl zu niedrigen Preisen empfiehlt
J. Rath, Buchhandlung v. Engel.

Darlehenskassenverein Seehelberg,

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

Aktiva.		Passiva.	
Kassenbestand	410 M. 77 Pf.	Guthaben der Aus-	
Ausf. Rechnungen	3287 M. — Pf.	gleichstelle	44 M. 87 Pf.
Darlehen	35960 M. 40 Pf.	Anleihen	36848 M. — Pf.
Stückzinsen	589 M. 83 Pf.	Sparfassenzahlungen	1544 M. 62 Pf.
		Geldguthaben	
		der Mitglieder	720 M. — Pf.
		der Hiesigen	273 M. 42 Pf.
		Reiserevond d. Vorj.	675 M. 36 Pf.
davon ab Passiva	40248 M. — Pf.		
Ergiebt sich für neuer Gewinn	40151 M. 05 Pf.		
Mitgliederzahl am 1. Januar 1899	96 M. 95 Pf.		
Eingetretene	68		
Ausgetretene	72		
Stand am 31. Dezember 1899	72		
Den 14. März 1900.			

Verzinktes Drahtgeflecht

in beliebiger Höhe und Maschenweite.

empfehlenswert

verz. Stachelzaundraht

Hof Mauer, Post Mühlhingen.

Akkordant-Geluch.

Zur Uebernahme von Grube-Arbeiten und zum Bestellen der Arbeiter hiezu, sowie zum Bestellen von Mädchen zum Mähen werden ein solcher Mann gesucht; derselbe erhält für Bestellen der Arbeiter pro Perion M. 1.50. Sofortige Weltungen an die

Gegen die Kaffeespezialgeschäfte.

Eine der ersten Kaffeebohnen drabfichtigt, an allen Plätzen Württembergs bei einseitigen Geschäften, je nach Größe des Plazes eine oder einige Niederlagen zu errichten. Bessere Geschäfte der Lebensmittel- und Delikatessenbranche erhalten den Vorzug. Der Verkauf geschieht nach einer neuen, bewährten Geschäftsweise. Nichts ist gänzlich ausgeschlossen. Die elegante Einrichtung wird teilweise zur Verfügung gestellt. Ges. Offerte unter S. D. 1120 befördert Rudolf Woffe in Stuttgart.

Stuttgart.

S. Ebstein's Herren- & Knabenkleider-Geschäft

gegründet 1878 — früher 9 Hirschstraße 9 — befindet sich jetzt

nur 6 Hirschstrasse 6

gegenüber dem Rathause

gute und elegante Herren- und Knabenkleider in la. Verarbeitung

neuesten Schnitt und Dessins zu folgenden Spottpreisen:

Konfirmanden-Anzüge

zu M. 8, 10, 12, 15 bis 26 M.

Horren-Anzüge in Bukskin, Cheviot, Kammgarn und diversen Stoffen, neueste Dessins von M. 9 bis 46 M.

Schwarze Hochzeits-Anzüge in Tuch und Kammgarn, 1- und Zweifig, von M. 22, 25, 28, 30, 34, 38 bis 48 M.

Kellner-Fracks-Anzüge in Tuch und Cheviot von M. 24 bis 46 M.

Piccolo-Jacken-Anzüge von 16 M. an.

Jünglings-Anzüge von M. 10 bis 28 M.

Kinder- und Schul-Anzüge von M. 2 bis 20 M.

Radfahrer-Anzüge von M. 6 bis 36 M.

Frühjahr- und Sommer-Überzieher von M. 11 bis 30 M.

Einzelne Bukskinhosen v. M. 3, Arbeitshosen von M. 1.50.

Sacco- und Loden-Joppen von M. 2. Knabenhosen von M. 1 an.

Blau Mechaniker- & Schlosser-Anzüge in Halbleinen u. Baumwolle von M. 2.75 bis 6 M.

Grosses Lager in den besten und neuesten Tuchen und Bukskins für Anfertigung nach Maass u. im Ausschnitt, per Met. v. M. 1.50 an.

Alles oben Empfohlene befindet sich stets zu Dubenben in jeder Größe, ja selbst für den forpulentesten Mann auf Lager und wird jedermann prompt, billig & reell bedient, und verkaufe ich um einen großen Umsatz zu erzielen, zu wirklich billigen Preisen.

Auswahlfendungen gegen hiesige Referenzen. — Hildlappen zu jedem Gegenstand.

S. Ebstein, gegründet 1878, **nur Hirschstr. 6,** gegenüber d. Rathause.

Ich besitze in Stuttgart nur dieses eine Geschäft und deshalb bitte ich, auf meine Firma gef. achten zu wollen. Telefon Nr. 3007.

Bei Einkauf von 20 M.

Auswärtigen wird das einfache Bahnticket vergütet.

Verkauf

An- & Verkauf

aller Sorten von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien, Losen.

Einzug von gezogenen Losen und Wertpapieren.

Nachsehen & Versicherungen von Losen.

Bezug neuer Couponbögen.

Einlösung von Coupons jeder Art ohne Abzug.

Auszahlungen nach Amerika werden bilsigt und prompt besorgt.

F. A. Winter.

Einladung.

Zu unserer am Montag den 19. März stattfindenden Hochzeitsfeier laden wir Freunde und Bekannte, insbesondere den titl. Gefangenen Harmonie, in die Wirklichkeit von W. Beitinger z. Falken freundlich ein.

Der Bräutigam: Paul Gfert.

Die Braut: Habel Sappie.

Einladung.

Eheringe

eigene Anfertigung in vielen Fassungen & Preislagen, anerkannt schönes und billiges Fabrikat, empfiehlt in größter Auswahl von M. 5 an bis M. 36 und höher pro Paar.

Gravieren sofort und gratis.

Garantie für den Goldgehalt sämtlicher Sorten Eheringe.

H. Brändle.

Goldarbeiter u. Graveur.

Alt Gold und Silber kauft zu höchsten Preisen b. D.

Baumfägen

Baumtrager
Baumscheeren
Rebscheeren
Hedenscheeren

empfehlenswert

Alb. Hienflamm sen.

Wassermehl

Empfehlenswert

Alb. Hienflamm sen.

Saat-Weizen

Saat-Gerste
Welschkornmehl

in reiner, keimfähiger Ware, in frischer feiner Mahlung empfiehlt

Wilh. Wolf, Kunstmühle.

Oberbrüden.

Zur Saat

empfehle

dreibl. Kleefamen
Luzerner Kleefamen
Grassamenmischung
Sparfette, Hchurig
Leinsamen
Königsberger Wicken
Erbsen, Linsen
Pferdezahnmais
ächte Gendorfer und Oberndorfer
Runkelrüben

jowie sämtl. Gartenjämereien alles in garantiert keimfähiger frischer Ware bei billigen Preisen.

Wilh. Fösch.

Unterzeichner bringt am **Badnanger Jahrmarkt (20. März)** sehr schöne

Wurzelreben

in verschiedenen Sorten zu Weinberganlagen zum Verkauf.

Che. Reichert, Reichsbühnen, Unterfärthheim.

Wurzelreben

in verschiedenen Sorten zu Weinberganlagen zum Verkauf.

Che. Reichert, Reichsbühnen, Unterfärthheim.

Zur Konfirmation!

Gold- & Silberwaren

in schöner, teils aparter Auswahl bei äußerst billigen Preisen empfiehlt

Heinrich Brändle,
Goldarbeiter und Graveur.

Ausverkauf.

Herren- & Knaben-Filz-Hüte

unter Selbstkostenpreis.

Konfirmandenhüte von 1 M. an

G. Mayer z. Bazar.

W. Spinner,

empfehlenswert

Konfirmanden

in großer Auswahl Anzüge von 10 bis 20 M.

Ferner empfehle:

Herren-Anzüge, Knaben-Anzüge
Arbeitsjoppen u. Feizer-Anzüge

Großes Stofflager

eine Partie Reste

20-40% unterm Preis.

Anfertigung nach Maß. Garantie für höchste Leistungsfähigkeit.

Oberbrüden.

für Konfirmanden

empfehle in geeigneter großer Auswahl

schwarze & farbige Kleiderstoffe

Unterrockstoffe, Schürzen, Korsetten etc.

jowie

Tuch, Halbtuch, Buxskins etc.

Kragen, Kravatten, Manschetten
Hosenträger, Taschentücher etc.

zu nur billigen Preisen

Wilh. Fösch.

Ein ganz kleiner Zusatz von

MAGGI

zum Würzen der Suppen, erhöht nicht nur den Wohlgeschmack der Suppen, sondern kräftigt sie auch derart, daß dabei eine nicht zu unterschätzende Ersparnis an Fleisch erzielt werden kann. Zu haben bei

Oskar Ranfer, Konditorei.

Original-Fläschchen werden mit Maggi billig abgegeben.

Tagesübersicht

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Badnang. Kaiser Wilhelm's Feiertag. Während bei Beginn des 19. Jahrhunderts die Blüte aller politisch denkenden Deutschen mit banger Sorge in die Zukunft gerichtet waren, stehen wir, jungen Deutschen, die im Jahre 1800 niemand zu ahnen gemagt. Ein einziges u. Karle's deutsches Kaiserreich — das ist für uns die erhabendste politische Errungenschaft des abgelaufenen Jahrhunderts, ebenbürtig den größten geschichtlichen Ergebnissen aller Zeiten! Welcher Deutsche würde bei Erinnerung hieran nicht auch dankbaren Herzens der Gedengestalt gedenken, mit deren Namen diese großartige Entfaltung des deutschen Volkstums unwandbar verknüpft ist? Ein Ehrentag ist Kaiser Wilhelm dem Großen im Ged

Zur bevorstehenden Konfirmation

empfehle ich meine guten, reingehaltenen

Weine,

das Liter schon zu 45 Pf. Abgabe von 20 Liter. Fässer können Leihweise dazu gegeben werden.

Otto Feucht.

Filzhüte

für Herren u. Knaben

neueste Fasson, in allen Preislagen empfiehlt

Robert Wieland.

Schulbücher

wie Bibel, Lesebuch, Spruchbuch etc. in dauerhaftem Lederband,

Schiefertafeln, Schreibhefte

mit sehr gutem Papier, pr. Dbd. äußerst billig, sowie alle anderen

Schularartikel

empfehlenswert zu niedrigen Preisen

A. Rath beim Engel.

Arden Tag

saure und gedämpfte

Kuttel.

Vollständige Badnang.

Cigarren

in allen Preislagen und anerkannt vorzüglicher Qualität empfiehlt

Fr. Leibold
Hilfsmittel.

Zwiebel! Zwiebel!

sehr schöne sind billig zu haben bei

A. Bauer v. Rathhaus.

Theater in Badnang.

Zu Saale z. Engel.

Direktion: K. Feigel, konz. Theater-Unternehmer.

Sonntag, 18. März 1900

Zwei vorzügliche Aufführungen!

Abends um 8 Uhr volle Preise.

Mit Musik!

Unter gef. Mitwirkung hies. Theaterfreunde!

Marie, die Tochter des Regiments.

In 2 Akten und 4 Akten von H. L. M. Nachmittags um 3 1/2 Uhr, bei ermäßigten Preisen auf allen Plätzen (auch für Erwachsene) mit glänzenden Kostümen!

Volks- & Kinder-Vorstellung: Genovefa, oder: Sieg der Tugend über das Laster.

Historisches Schauspiel in 5 Akten von Dr. K. A. P. A. D.

Alles Nähere durch die Zettel.

Zu recht zahlreichem Besuch dieser guten Vorstellungen laßt höflich ein.

Mit aller Hochachtung

erg. Karl Feigel.

Gewerbeverein

Badnang.

Montag, den 19. März, abends 8 Uhr bei

Jung.

Der Vorstand.

Liederkränz

Seute abend

Singstunde

im Lokal.

des Müß. Soldatenheim bestimmt ist, laden wir sehr gern zu recht zahlreicher Teilnahme ein.

Sachnung, 17. März. Wir machen unsre Leser auf die morgen Sonntag den 18. stattfindende Versammlung des Bezirksbienezüchtereis wiederholt aufmerksam. Der Name „Bienen-Züchter“ des Ausschusses der Müß. Bienezüchter, sowie die Behandlung der „Honigfrage“ dürfte für jeden Freund der Bienezücht eine Anreizkraft ausüben.

Badnang. Auf die Beschaffung der großen „Muster-Galerie“ von Kaufler aufmerksam zu machen, bezwecken diese Zeilen. Das „Panorama“, wie wir es sonst nennen, führt stets Sehenswürdigkeiten I. Ranges vor, so jetzt Schlachten aus dem südafrikanischen Kriege. Ein Besuch ist deshalb für Freunde solcher Ansichten sehr lohnend.

Stuttgart, 16. März. Die Steuerkommission des Landes lagte gestern einen Antrag zu Gunsten der Umgestaltung der Warenhäuser ab. Die Minister v. Bismarck und v. Berger haben Besonderen hervor und empfahlen, die preussischen Erfahrungen abzuwarten.

Die Steuerkommission der Zweiten Kammer erledigte gestern die Strafbestimmungen des Biersteuergesetzes und nahm trotz des Widerspruches des Finanzministers eine Reihe von Änderungen vor.

Stuttgart. Zur Feier des 500jährigen Geburtstags des Gründers der Buchdruckerkunst, Johann Gutenberg, hat sich ein Komitee aus Buchdruckersiegler und Gehilfen gebildet, um am 16. und 17. Juni ein für alle Berufsangehörigen in Württemberg bestimmtes Fest zu begehen.

Wetzheim, 16. März. Bei der heutigen Stichwahl zum Württemb. Landtag siegte der Reichstagsabgeordnete Professor Dr. Gieber (deutsche Partei) mit 1938 Stimmen über den Defektionar Hinderer (Wolfspartei), welcher 1755 Stimmen erhielt. 4 Stimmen waren unglücklich.

Wietingheim, 16. März. In den letzten Tagen hielt sich in unserer Stadt ein Hochstapler auf, welcher außer seinen Geschwändeleuten noch für mehrere hundert Mark gefälschte Wechsel in Umlauf setzte. Dementselben ist man jedoch auf der Spur und es dürfte hoffentlich gelingen, dieselben habhaft zu werden.

Schellkingen, 16. März. Auf unserer Bemerkung wird zur Zeit mit den Vorbereitungen zu dem neu zu errichtenden großen Zementwerk der Stuttgarter Baugesellschaft begonnen. Das Werk, welches, da es auch zur Legung eines elektrischen Bahns in die Nähe dient, sehr ausgehend ist, wurde um den Preis von M. 56 000 erworben. Im Interesse der vielen Arbeitskräfte unserer Gegend sind derartige industrielle Neuanlagen sehr willkommen. — Unlere Gemeinde hat die Anlage einer Wasserleitung genehmigt und es sind die Grabarbeiten hierfür schon in vollem Gange. Bis Juni soll in jedem Hause die Leitung eingeführt sein.

* In der zur Gemeinde-Gehilfen gehörigen Parzelle Schneidbüchel brach am Mittwoch Abend Feuer aus, welches ein dem Müßigkammermann Baretz gehöriges Wohnhaus und angebunden Scheune bis auf den Grund zerstörte. Die Entstehungsurache ist derzeit noch nicht ermittelt.

Kiel, 16. März. Der Kaiser verweilte heute mittag mit dem Prinzen Heinrich einige Zeit am Bord des Kreuzers „Deutschland“ und trat dann nach 2 Uhr die Rückreise nach Berlin an. Prinz Heinrich geleitete den Kaiser zum Bahnhof. Bei der Abfahrt feierten die im Hafen liegenden Kriegsschiffe den Kaiserlauf.

Berlin, 16. März. Die „Norddeutsche“ schreibt: Von einer Reihe von Landwirtschaftl. Vereinigungen wurden an den Kaiser Telegramme gerichtet, welche zum Zweck der Aufrechterhaltung der zum Fleischbeschaugesetz von der Reichstagskommission beschlossenen Vereinbarungen die Hilfe des Kaisers anrufen. Es kam zu so weniger vorausgesetzt werden, daß der Kaiser in der schwebenden Frage eine persönliche Initiative ergreifen würde, als die verbündeten Regierungen zum Reichstagsbeschuß Stellung zu nehmen nicht in der Lage waren. Wie wir hören, sind alle diese Kundgebungen unbeantwortet geblieben.

* **Deutscher Reichstag, 15. März.** Die heutige Beratung der „Lex Heinze“ war noch härmischer als die getrigte. Nachdem der Abgeordnete von Volkmar gesprochen und der Abg. Gimbung ihm erwidert hatte, donnerte der freisinnige Abg. Müller-Meinungen gegen die „heuchlerischen Sittenrichter“ los, welche der Kunst den Untergang bereiten wollen. Staatssekretär Dr. Nieberding trat vielen Ausführungen des Abg. Müller sehr entgegen. Er legte außerdem dar, daß thätlich eine Kücke im Strafgesetzbuch vorhanden sei, welche es dem Richter unmöglich mache, grobe Unbilligkeiten, die als solche von ihm erkannt worden sind, zu bestrafen und zu verbüßen. Der Staatssekretär führte eine ganze Reihe von Beispielen goster Litteratur und Bilderzeugung auf, gegen die der Richter unter den bisherigen Verhältnissen absolut machtlos ist. Der Generalsekretär, G. B. S. wies die gegen ihn und seine Partei gerichteten Angriffe zurück und ging dann selbst zur Offensive über. So las er dem Abg. v. Volkmar die Kritik über ein im Münchener Gärtnerplatz-Theater aufgeführtes Stück vor, eine Kritik, die in bester schärfer Form die dort verübten Taten brandmarkt. Und die Zeitung, welche diese Kritik enthielt, war das Organ des Herrn v. Volkmar in München, die bostige sozialdemokratische Zeitung. Ein schwerer Schlag für die Gegner des Gefegentwurfes war eine Erklärung des Grafen L. v. H. an dem Reichstag, die die Unterstützung der bayerischen Regierung, welche bekannt dafür ist, daß sie der Kunst die allergroße Förderung zu teil werden läßt. Er teilte mit, daß seine Regierung den Paragraphen 184 a befürworte, und zwar aus dem einfachen Grunde, weil dieser gar nichts mit der wirklichen Kunst zu thun habe. Er treffe lediglich die Gemeindefürsorge, die sich in den Schaustellungen breit machen und sich den Augen des Publikums aufdrängen. Dagegen müsse dieses und vor allen Dingen unsere Jugend geschützt werden. Nachdem verschiedene Redner noch gesprochen, wird der Antrag auf Verlegung gestellt, jedoch abgelehnt. Später machten die Freisinnigen durch Entfernen des Hausbeschlusses und so mußte die Abstimmung vertagt werden. — An der Sitzung am 16. März werden die §§ 184, 184 a und 184 b nach den Kompromißanträgen mit Mehrheit angenommen. Die Mehrheit bestand bei den beiden ersten Paragraphen aus der Rechten, dem Zentrum und den meisten National Liberalen, bei § 184 b (Theaterparagraph) stimmte die Linke mit den National Liberalen dagegen.

Klein, 16. März. Gestern nachmittag entließ ein Arbeiter auf der einer Löhringer Gesellschaft gehörigen Privatbahn. 2 Arbeiter waren sofort tot, 3 anderen auf dem Transport. 5 weitere Arbeiter wurden teils schwer, teils leicht verletzt. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht aufgeklärt. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Wauz, 15. März. Die streikenden Tüncher und Maler haben den Beschluß gefaßt, das Gewerbeamt als Vermittlungsamt anzuerkennen. Die Arbeitgeber haben es zwar abgelehnt, in Unterhandlungen einzutreten.

Deutsche Kolonien.

Asia, 15. März. In Gegenwart der Vertreter der Vertragsmächte, Matafas und Tamales wurde die deutsche Fflagge gehißt. Darnach fand die öffentliche Verlesung der beiden Hauptpläne statt. Soll ist deutscher Gouverneur von Samoa. Das Obergericht, der Gemeinderat, die Gemeindefürsorge und die Konfulargenossenschaft haben zu beschließen angeordnet. Die bestehenden Gesetze bleiben in Kraft. Die Eingeborenen verhalten sich sämtlich ruhig. Eine öffentliche Bekanntmachung teilt mit, daß Samoa unter deutschen Schutz und deutsche Herrschaft genommen sei.

Frankreich.

Paris, 15. März. Präsident Loubet weichte heute das Greifenholz in Jijy ein. Dabei hob Loubet hervor, daß das Gefühl der Zusammengehörigkeit in Frankreich so viele Werke erheben lasse, auf die man mit Recht stolz sein könne. Seit mehr als 25 Jahren bemühe sich die Republik, die soziale Verbrüderung durch eine Reihe von Gesetzen zu verwirklichen; der soziale Frieden werde englücklich erreicht, wenn alle Bürger in aufrichtiger Einigkeit für das Wohl und den Fortschritt der Menschheit streben seien.

Streik in Südafrika.

London, 16. März. „Daily Mail“ meldet aus Pretoria vom 13. d. r.: Staatssekretär Keig hat heute eine Proklamation erlassen, in welcher er Lord Salisbury Behauptungen widerlegt. Es heißt in der Proklamation, die Republik haben an die englische Regierung seiner Zeit die Aufrechterhaltung der englischen Truppen zurückzuführen, sonst würde deren Anwesenheit als Kriegserklärung aufgefaßt werden. Hierin brauche man noch keine Kriegserklärung von Seiten der Buren zu sehen, weil beides, die Klüftung und das Ultimatum Schlichtungsregeln gewesen seien, die aus dem Zuge Jambons folgten, und aus der durch chiffrierte Telegramme sich ergebende Entdeckung, daß englische Kabinetsminister in den Verich verwickelt waren, den Republik ihre Unabhängigkeit zu helfen. Jetzt seien durch Salisbury Telegramm alle Zweifel beseitigt und die Bürger müßten für ihre nationale Ehrens Kampfen im Vertrauen, daß Gott das Recht schenken werde.

London, 16. März. Der „Times“ wird aus Kapstadt vom 15. d. r. aus Bantjil gemeldet: Der Uebergang über den Drangestus wurde heute mit Erfolg forciert, vermutlich durch General Clements. Die auf den Hügel liegenden Buren wurden übermüdet und letzten dem Uebergang über den Fluß keinen Widerstand entgegen. Gegenwärtig wird eine Pontonbrücke für die Hinüberführung der schweren Geschütze hergestellt. Ein kräftiger Vorstoß steht bevor.

— Eine Abteilung Kapnpolizei unter dem Befehl des Kapitäns Wooler hat Barley East besetzt.

Bloemfontein, 15. März. General Freyman hat als Gouverneur von Bloemfontein eine Proklamation erlassen, in welcher alle Bürger innerhalb eines Umkreises von 10 Meilen aufgefordert werden, bei Strafe der Konfiskation ihres Eigentums die Waffen abzugeben. Unter der holländischen Bevölkerung hier herrscht große Unruhe.

Bloemfontein, 16. März. (Neuermeldung vom 15. März.) General Freyman ernannte Collins zum Landrat. Das Mitglied der früheren Regierung Crafer und der Bürgermeister Miller werden in öffentlichen Angelegenheiten zu Rate gezogen. Eine große Menge von Vorräten, die von dem seitens der Buren bei Waterfall am Rietkaffe erbeuteten englischen Cannon herühren, wurden hier aufgefunden.

Verchiedenes.

* **Tragisches Zusammenreffen.** In wenigen Tagen werden in Sindheim (Baden) die sämtlichen Bewohner eines Hauses. Zurzeit erkrankte eine Hausbesitzerin Namens Katharina Reichardt an Influenza und wurde ins Krankenhaus verbracht, wo sie am Doppelpeter Lungenerkrankung am Donnerstag starb. Ihr im Tode folgte am Samstag die Frau des Reichschre-

bers Laug, die einen Tag nach der Reichardt ins Krankenhaus kam. Am Donnerstag des Tages der Beerdigung dieser Frau starb die dritte Hausbewohnerin, Frau Sofia Baurog, die 25 Jahre lang Präsidentin des Frauenvereins war. Als die Trauerfeierlichkeiten zur Beerdigung der Frau Laug erfolgten, farb plötzlich deren Mann, Reichschreiber Jakob Laug, mit ihm der letzte Bewohner des Hauses. Keines von den vier Verstorbenen wußte von dem Tode des andern.

* **Fürich.** Ein unheimlicher Doppelmord, begangen an einer Frau Odbi und deren kleinem Kinde, hält die Bevölkerung von Lugano in Atem. Ein junger Burische, dem einer der Täter den Hergang in der Trunkenheit erzählt hatte, machte der Polizei Anzeige, worauf ein Luganeser und 3 Italiener verhaftet wurden. Die Frau war auf einem nächtlichen Ausgang durch eine Schaar Maskirter von der Seite ihres Ehemannes abgedrängt, mißhandelt und mit ihrem Kinde zuletzt in den Bach geworfen worden, wo Mutter und Kind ertranken.

* **Eine Schule für Ehemänner.** Die „London School Board“ hat schon die Entscheidung getroffen, daß die Knaben der „Bow Creek Board School“ noch als regelmäßigen Unterrichtsgegenstand lernen sollen. Ueber die bisherigen Erfahrungen, die die Schule im Nachunterricht der Knaben gemacht hatte, wurde ein Bericht an die Erziehungsbehörde eingeholt, mit der Bitte, zu der künftigen Einführung des Nachunterrichts ihre Zustimmung zu geben. Aus dem Bericht geht hervor, daß die Knaben Beschäftigung zum Kodieren bewiesen haben. Viele erhielten durch Vermittlung der Schule Anstellung als Kochgehilfen auf Schiffen. In der Beratung wurde besonders geltend gemacht, daß die Frauen die Männer jetzt aus verschiedenen Stellungen verdrängten, es sehr angebracht wäre, die Knaben im Kochen zu unterrichten, damit sie „brauchbare und wohl erzogene Ehemänner“ würden.

* **Der Gesell als Bäckerdunge** ist das Neueste auf dem Gebiete der Berliner Straßenbilder. Nachdem seit dem 1. Februar die Benutzung von Kindern zum Frühstücksaustragen verboten ist, hat ein Bäckermeister in der Rausystraße sich ein Langohr erworben und läßt nunmehr seine Backware mit Hilfe dieses Tieres abfahren.

* **Konkurs-Eröffnungen.** Josef Schmid, Säbner in Gullmuthöfen, Gde. Höfen. Kap. Josef Bauer von Ergach, Gde. Roth, z. H. mit unbekanntem Aufenthalts abwesend. Konrad Deikenrieder, Säber und Spegetreibender in Saugart, Länge, Jakob und Christian, Bauern auf dem Birkenhof, Gde. Gählingen. Paul Tiburtius, Inhaber eines Waggeschäfts in Eutingart, z. Bruch, Tagl. Wollschmalf, Bismheim. Nachlaß des k. K. Müllers b. a. h. gem. Wirt. Köpberg. Nachlaß des k. K. A. h. gem. Sautlers, Dagersheim.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Winnenden, 15. März. Der heutige Baummarkt war wieder gut besetzt und der Verkauf ganz aktiv. Die Zufuhr betrug 1200 Stück Obstbäume, sowie eine größere Partie Johanniskraut-2c. Stauden. Besetzt wurden für schöne Birnbäume bis zu 2 M. 20 Pf., für Apfelbäume von 1 M. 20 Pf. bis 1 M. 50 Pf., Zwergbäume und Stachelbäume 15, 30 bis 60 Pf., Pfirsichbäume von 50 Pf., für Spalierbäume von 60—80 Pf., per Stück, für Johannis- und Stachelbeeren von 4—8 M. per 100 Stück.

Von den Geld- und Warenmärkten.

Wochenrückblick. Stuttgart, 15. März. Die Geldverhältnisse hat gegenüber der Vorwoche nur um wenig nachgelassen und wirkt immer noch hemmend auf das Geschäft der europäischen Geldbörsen. Dazu kommen aus Süd- und Mittelamerika Nachrichten von Kriegsvorbereitungen u. s. w., was die mit südamerikanischen Papieren stark besetzte Londoner Börse in Aufregung bringt. Infolge dieser Unruhe zeigen die Geldbörsen ein einseitiges Bild, einige wenige Wertpapiere weisen Kursaufbesserungen nach, während andere weitere Kursverluste erlitten. Der Privatdiskont fiel in Berlin von 5/8 auf 5/4 %.

Auf den Getreidemärkten ist wieder eine wesentlich festere Stimmung eingetreten und auch die Kurse sind lebhafter geworden.

Fruchtpreise.

Winnenden, 15. März 1900.

Winnenden, 15. März 1900.

Winnenden, 15. März 1900.

Gestorben:

Ein zweites Blatt, Siezu Jugendfreund Nr. 12.

Winnenden, 15. März 1900.

Winnenden, 15. März 1900.

Winnenden, 15. März 1900.

Winnenden, 15. März 1900.

Winnenden, 15. März 1900.

Winnenden, 15. März 1900.

Winnenden, 15. März 1900.

Winnenden, 15. März 1900.

Winnenden, 15. März 1900.

Winnenden, 15. März 1900.

Winnenden, 15. März 1900.

Winnenden, 15. März 1900.

Winnenden, 15. März 1900.

Winnenden, 15. März 1900.

Winnenden, 15. März 1900.

Winnenden, 15. März 1900.

Winnenden, 15. März 1900.

Winnenden, 15. März 1900.

Winnenden, 15. März 1900.

Winnenden, 15. März 1900.

Winnenden, 15. März 1900.

Der Würththal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 43.

Samstag, den 17. März 1900.

Zweites Blatt.

Zur Saat

empfehl

la. Weizen, Gerste, Wicken
Erbsen & Linsen
ferner alle Sorten
Kornmehl, Roggenmehl,
Weißkorn
ganz fein gemahlene,
Weißkornmehl
zum Füttern,
zum Kochen
Polenta,
Futtergerste für Gühner
alles in guter und billiger Ware bei
Bäcker Morcher
am Markt.

Badnang.

Für Bauunternehmer.

Wegen Wegzug verlaufe ich am
Montag nachm. 4 Uhr
30 St. Dienen, Gerüststangen,
Breiter, etwa 3 Doholz,
Speisbänke, 2 Strohlarren,
1 Schnapptarren, Wasserpüber,
8 Kübel, 1 Leiter, 60 St. Gerüstklammen, 1 Traggahre
1 Speisbaue u. 4 Schuppen.
Gottlieb Straßer
Substanzstr. Nr. 16.

Reichenberg, 2 schöne
Bienenvölker

samt einem neuen Dreibeutenkasten
legt wegen Abzug dem Verkauf aus
Friedrich Ganznbacher.
Niedelbach, ein schwarzes
Muttereschaf
mit 2 Lämmern,
1 dto. Fährling verkauft
Jacob Sänhermann.
ein leichtes
Getähret
hat billig zu verkaufen
Schmid Hampp.
Unterweißach,
einen neuen
Pflug,
und eine eiserne
Esse
hat zu verkaufen
Munz, Schmied.
Unterweißach,
einen gut erhaltenen, leichten
Kuhwagen
hat zu verkaufen
Munz, Schmied.
Oppenweiler, einen leichteren
Kuhwagen
samt Reitern hat zu verkaufen
David Kürner, Schuhmacher.
Nächsten Dienstag gleibs weißen
und schwarzen
Kalk
sowie gutgebrannte Ziegelwaren
Jacob Chad, Ziegler.

Konfirmanden-Uhren

in großer Auswahl in nur guten Qualitäten empfiehlt bei reeller Garant-
tie und niedrigen Preisen

Adolf Stroh, Uhrmacher.

Gesangbücher

vollständig neu sortiert
empfiehlt in großer Auswahl und jeder Preislage billigst

Chr. Riedel's Wwe., Buchbinderi u. Papierhandlung.
NB. Name in Golddruck auf den Rücken des Buches umsonst.
Verkaufslokal im Hause des Hrn. Tschumacher Feldmaier.

Höhere Handelsschule Calw i. Württg.

Beginn des Sommersemesters (49tes) am 17. April.

Aufgenommen werden:

I. Knaben von 11 Jahren in die Realklassen zur Fortsetzung der Schulbildung.

II. Knaben von 13 Jahren in die Handelsklassen mit gleichzeit. Vorbereit. z. Einj. Examen.

III. Junge Leute von 15 Jahren an, welche eine bessere Schulbildung oder Praxis nachweisen in den Gewerkl. Separatkurs A und B. Jünger Leute jeden Alters aus Kaufm., Industr. u. gewerblich. freier Laufw. Ausbildung in den Gewerkl. Separatkurs A und B. Stenographie in allen Klassen. Die uns anvertrauten jungen Leute werden in dem Vorlesung der Anstalt bestens gepflegt und stehen unter ständiger Aufsicht, sie müssen auch die Hausaufgaben unter Aufsicht eines Lehrers in den Klassen fertigen und werden in liebevoller Strenge erhalten den Religionsunterricht in der Anstalt selbst durch die Herren Ordensgeschichten beider Konfessionen. Prospekt mit vielen Referenzen und jede weitere Auskunft verlange man gratis und franko von dem Direktor Spöhrer.

(5)

Konfirmanden-Stiefel

für Knaben und Mädchen
sowie alle andern
Schuhwaren
empfiehlt zu billigen Preisen

Herm. Viel b. Stern.

Badnang.

Einer geehrten Einwohnerschaft aus Stadt und Land erlaube ich mir, mein großes und gut sortiertes Lager in

Seide-, Filz-, Plüsch- & Rodenhüten

empfehlend in Erinnerung zu bringen.

Hochachtung

C. Napierovsky, Hutmacher.

Nur Saison-Preise!

Konfirmandenhüte
in allen Preislagen.



Billigste Preise.

Zur Saat

la. dreibl. und Luzerner
Kleesamen

garantirt feidefrei.

Grassamenmischung
2jähr. Sparrjette
Königsb. Saatwiden
Seeländer Saatlin
Angerjen, Zuderriben
Erbsen und Linsen 2c.

empfiehlt in neuer, feimfähiger Ware zu
billigsten Preisen

Albert Bauer.

Badnang.

Alle Sorten
Bartensamen

sowie echte
Oberndorfer- & Endorjer
Kunstreiberne
empfiehlt Pauline Bahn Wwe.
gegenüber dem Schwaben.

Käse.

Empfehle eine Partie vollfette, weniger
schön gelochte Schweizerkäse per Pfd.
65 Pfg., schön gelocht 70 Pfg. das Pfd.
Bastardkäse weich und geschmiltig,
per Pfd. 32 Pfg. Bei Abnahme von
9 Pfd. Alles gegen Nachnahme. Größere
Posten billiger.

Käseerei Rothfelden,
D. M. Nagold.

Winnenden.
Alle Freunde der
Kanarien-Zucht
werden zu der am Sonntag, den 18.
März nachmittags 3 Uhr im Resta von
Sannwald beim Bahnhof stattfindenden
Versammlung
betreffs Gründung eines Kanarien-Züchter-
Bereins herzlich eingeladen.

Die
Eisenglesserei F. Gross Jr.

Schw. Mail
Ustort in Ja. weicher und
sauberer Ausführung

Maschinenguss
alle Zweige der Industrie,
Stücke bis zu 5000 Kilo nach
Modell oder Zeichnung.

Kürzeste Lieferfristen.
Billigste
Preise.

Grosse Geldlotterie

der Verfahrungsbehörde Oberkochen.
Ziehung garantirt am
22. März 1900. 1612 Geltge-
winne mit M. 48 000. Haupt-
gewinne M. 15000, 7000,
2000 2c. Originallosse 1 M., 13
Loose 12 M. Boute u. Liste 30 Pf.
empfiehlt F. Schweizer, Stutt-
gart. Hier bei Friseur Wg.

Eine gut erhaltene
Bither
hat zu verkaufen. Wer? sagt die Erpbe. d. Bl.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Badnang.

Der Murthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 44. Telefon Nr. 30. No ntag, den 19. März 1900. Telefon Nr. 30. 69. Jahrg.

Ausgabepreise: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murthaler Arbeitervereins“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehntelmeter-Verkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigenzeilen 10 Pf.

Schon
Alles probiert
und herausgefunden, daß
Carl Nill's
Spitzwegerich-
Brustbonbons
die allerbesten
Hausmittel gegen jed. Husten,
Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung
etc., u. nur echt in Paketen
à 10 Pfg., 20 u. 40 Pfg., also
nicht offen ausgegeben, zu
haben sind in
Backnang bei A. Koser, obere
Apothek., G. Brod, G. Grün,
in Großspach bei J. Erb. S.

Gesangbücher
in schönster Auswahl empfiehlt
G. Albrecht, Buchbinder.

Barometer,
mit und ohne Thermometer
von der einfachsten bis zur feinsten
Ausführung in sehr großer Aus-
wahl, sowie sämtliche
optische Waren
empfiehlt bestens
Adolf Ströh.

Nähere Auskunft erteilt:
August Seeger in Murhardt,
Julius Finck in Winnenden.



Norddeutscher Lloyd Bremen
Beforderte Passagierzahl 3 1/2 Millionen.
Oceanfahrt nach New York
6-7 Tage.

Schnell-Postdampfer-Linien zwischen
Bremen-New York
GENUA-NEWYORK
Bremen-Baltimore Bremen-La Plata
Bremen-Brasilien Bremen-Ost-Asien
Bremen-Australien.
Nähere Auskunft erteilt der
Norddeutsche Lloyd Bremen
sowie dessen Agenten.

Freibriemen
besten Qualität
bei Gebr. Steus, Esslingen
Gebrüder & Treibmaschinenfabrik

Domäne Neuwirtshaus,
Post Neuwirtshaus.
Wegen Erkrankung meines leiblichen
Mädchens
suche für sofort oder 1. April ein solches.
Sohn 150-160 M., sowie Reisefähigkeit.
Feldarbeit keine, dagegen sollte das
Mädchen in Küche und Haushalt nicht
unverfahen sein.
Jl. B. Lindner.

**Gegen Sühneraugen
und Warzen**
empfiehlt ein bewährtes Mittel
A. Koser, obere Apotheke.

In jeder Jahreszeit
kann sich Jeder mann einen vorzüglichen,
gelunden und billigen Hausrum (Kunstmohr) bereiten mit
Jul. Schrader's Kunstmohr-Substanzen
in Extraktform.
Das Beste, was zu diesem Zweck ge-
liefert werden kann. Das Liter Getränk
kommt auf ca. 7 Pfg. Vorrätig in Bott.
zu 150 u. 50 Liter. Prospekte gratis u. frso.
Julius Schrader, Feuerbach b. Stuttgart.
Zu haben in den Apotheken zu
Backnang, Sulzbach a. M., Murhardt,
Winnenden (Apoth. Gmelin), Ludwigs-
burg (Keller'sche).

Lehrling
von achtbaren Eltern, der die väterli-
ch gründlich erlernen will, findet gute Stelle
bei
Chr. Müller,
Gartenstraße.

Strümpfelbach,
Zwei jüngere
Schreiner
und 1 Lehrling
Ulrich Dietrich,
Schreinerstr.

Althütte.
Einen kräftigen wolerzogenen
Augen
nimmt in die Lehre
Gottlieb Tränkle, Schreinermeister

Großspach.
Einen ordentlichen
Augen
nimmt in die Lehre
G. Säuermann, Schuhmacher.

Vereinigt
sind die Vorzüge des Kakaopulvers und der Schokolade in
Moser-Roth's
Portionen-Kakao
mit Zucker
der vereinigten Schokolade-Fabriken
Moser-Roth, kgl. Hofl., Stuttgart.

Der Portionen-Kakao, in runde feste Tabletten gepresst, ist nur aus
den edelsten Kakaobohnen hergestellt, sehr schmackhaft, schnell löslich und,
da entölt, leicht verdaulich und von höchstem Nährwert.
Die Beimengung der entsprechenden Quantität Zucker verleiht ihm die
Eigenschaft feiner Schokolade, er ist jedoch wegen seiner ausserordentlichen
Angieblichkeit wesentlich billiger.
Eine Portion oder Tablette von 10 Gramm, für 1 Tasse aus-
reichende, kostet 3 1/2 Pfg.

Die Abpassung in Tabletten schliesst jeden Irrtum bei der Zuberei-
tung aus. Die feste Form verhindert einen Verlust durch Zerstäuben und
schützt das Aroma gegen widrige Einflüsse.
Die gefällige und bequeme Verpackung, die einfache und schnelle
Zubereitung (am besten halb Wasser halb Milch, einmal leicht aufgekocht)
machen den Portionen-Kakao wertvoll für den Haushalt wie als Reise-
proviant für Touristen, Radfahrer u. s. w.
Erhältlich in Kartons von 24 Tabletten zum Preis von M. —. 75.
Proberollen mit 6 Tabletten 20 Pfg.

Vorrätig in den meisten
Konditoreien, Delikatessen-, Kolonialwaren- und Drogen-Geschäften.
Ersichtlich durch Plakate.

Engelswerk
C.W. Engels
in Foche 31, b. Solingen.
Grösste Stahlwarenfabrik mit
Versand an Private.



**Rheumatismus
und Asthma.**
Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krank-
heit so, daß ich oft wochenlang das Bett
nicht verlassen konnte. Ich bin jetzt von
diesem Uebel (durch ein australisches Mit-
tel Eucalyptus, Naturproduct des Eucalyptusbaumes) befreit und sende meinen
leidenden Mitmenschen auf Verlangen gerne
umsonst und postfrei Broschüre über meine
Heilung.
**Ringenthal i. Sachl.
Ernst Sch.**

Die Haidschänke.
Geheimnisvolle Geschichte von Fergus Sume.
(Fortsetzung.)

Ich war nun vollständig überzeugt, daß Merrick's
Idee richtig war. Um mich zu verwirren und mich
von der Fährte abzulenken, war Feliz mit mir nach
Paris gereist und dort in eigener Person erschienen.
Hätte ich indessen nicht auf des Doktors Rat die Schiff-
fahrtslisten eingesehen, so hätte ich es nicht beweisen
können; aber jetzt hatte ich unbestreitbare Beweise in
den Händen, daß Feliz auf Grund der wunderbaren
Ähnlichkeit zwischen ihm und seinem Bruder spezialisiert.
Francis war am 8. Juni in England angekommen,
war am 10. in der Haidschänke mit mir zusammen-
getroffen und dann durch seinen Bruder und einen
Dritten umgebracht worden. Jetzt war ich auf der
Spur und hoffte beide zu vernichten, den unnatürlichen
Bruder und seinen Spiegelbild.

In meine Wohnung zurückgekehrt, schrieb ich sofort
an Merrick und erzählte ihm von meinem Erfolge bei
Feststellung der Identität von Francis mit dem Manne,
der in der Haidschänke ermordet war. Jetzt blieb mir
noch übrig nach Paris zu fahren und über das
Zeichen von Feliz in der fraglichen Nacht Nachforschun-
gen anzustellen. Ich hatte das feste Vertrauen, daß
meine Untersuchung ohne Hindernis zu einem glücklichen
Ende kommen würde. Feliz dachte ohne Zweifel, kei-
nem Menschen würde es einfallen, nach einem Toten
zu forschen, wenn derselbe Mann den Beweis geführt
hätte, daß er am Leben war, und war trotz, in seiner
Schlauheit auf diese Weise meinen Nachforschungen
ein Ende gemacht zu haben. Aber das Schicksal ist ironisch.
Feliz gab mir den Rat, einen Arzt wegen meiner
Gullucinationen, wie er es nannte, zu Rate zu gehen,
ich folgte seinem Rate und suchte Merrick auf, und ge-
rade der war es, der alle meine Pläne zu Nichte machte,
indem er das Rätsel löste, mit dem Feliz mich plagierte.
An demselben Nachmittage noch erhielt ich die An-

worten auf meine Telegramme. Die erste aus Paris
besagte, daß Mr. Feliz Briarfield nach Italien abge-
reist sei, die andere aus Mailand teilte mir mit,
daß Francis Briarfield in Bellin Hall weile.
„Nein!“ sagte ich, „als ich diese Telegramme las,
Feliz Briarfield fuhr nicht von Paris nach Italien,
sondern nach Mailand, und Francis Briarfield, der
Arme, ist nicht in Bellin Hall, sondern liegt in dem
Moore von Essex.“
An demselben Abend fuhr ich nach Mailand ab.
Eine Spur.
Meine Tanten in Mailand waren sehr böse ge-
wesen über meine plötzliche Abreise nach Paris und er-
klärten mir bei meiner Rückkehr, daß sie mich nur ein-
zige Wochen bei sich zu behalten gedächten. Ich hatte
nichts dagegen, da ich annahm, daß das Auffinden von
Beweismaterial gegen Feliz mich lange aufhalten
würde.
Zunächst suchte ich alles zu erfahren, was sich in
meiner Abwesenheit ereignet hatte, und diese Auskunft
wurde mir von Tante Jane mit Unterstützung ihrer
Schwester in ausreichender Weise erteilt. Ich fragte
nach Briarfield und seiner Braut.
„Bellin Hall wird in nächster Woche zugemacht,“
sagte Tante Jane; „die Bellins gehen nach London
und Briarfield mit ihnen.“
„Ich wunderte mich schon, daß sie hier so lange
blieben, nachdem die Saloon in London schon eröffnet
war,“ meinte Tante Sophia, „aber daran ist nur die
einfältige Mrs. Bellin schuld. Sie beliebte sich für
franz zu halten und bestand darauf, hier zu bleiben.
Jetzt kann sie aber die Gemüße der Großstadt nicht
länger ertragen und geht nächste Woche fort.“
„Sie hat doch Vorbereitungen wegen der Hochzeit
zu treffen, Sophia, die, wie Du weißt, im Juli statt-
finden wird. Es soll mich wundern, ob Mr. Feliz
Briarfield zur rechten Zeit wieder da sein wird, um
Brautführer zu sein.“

„Das dürfte, wie ich behaupten kann, ganz un-
möglich sein,“ sagte ich trocken.
„Aber warum?“ riefen die beiden alten Damen
neugierig.
„Er ist nach Italien gereist und will von dort in
den Orient,“ antwortete ich, „da ich keine Neigung habe,
die Wahrheit zu sagen.“ „Deshalb kann er unmöglich
wieder da sein, wenn die Hochzeit schon im Juli statt-
findet.“
Meine Tanten sahen sich bedeutungslos an.
„Was ist's Dir nicht gesagt, Sophia?“ meinte
Tante Jane triumphierend.
„Ja, Schwester, Du hastest Recht,“ sagte Sophia
und schüttelte leuzend den Kopf. „Armer, junger
Mensch. Ich dachte es selbst, daß er Olivia liebte.“
„Wer liebte Olivia,“ fragte ich aufmerksam.
„Feliz Briarfield,“ sagte Tante Jane; „als sein
Bruder in Amerika weilte, war er stets mit ihr zu-
sammen und hatte sie ohne Zweifel sehr gern. Man
kann sich ja auch nicht darüber wundern, sie ist wirk-
lich ein schönes Mädchen. Aber er hielt sich weder
und ging bei seines Bruders Rückkehr nach dem Kon-
tinent.“
„Er konnte es nicht ertragen, seines Bruders Glück
zu sehen,“ sagte Tante Jane gerührt; „armer, armer,
junger Mensch!“
Ich erkannte aus dieser Unterhaltung, daß mein
Voraussetzen richtig war. Feliz hatte sich, während
sein Bruder in Amerika war, in Olivia verliebt und
eigentlich genug, sie nicht aufgeben zu wollen, hatte er
den Plan erlommen, als Francis aufzutreten. Er war
dann mit diesem Gedanken nach Paris gegangen und
eine vorzeitige Rückkehr von Chile vorschlagend nach drei
Monaten wieder in Mailand eingetroffen. Als
Francis dann wirklich heimkehrte, lockte er ihn nach der
Haidschänke, um sich des Bruders zu entledigen, ehe
er Olivia wieder sah.
(Fortsetzung folgt.)

Ankündigungen.
**Verfügung des Ministeriums des Innern, betreffend das Verbot der Einfuhr
von Zug- und Zuchtvieh aus Tirol und Vorarlberg.**

Zur Verhütung der Einschleppung der Maul- und Klauenpeste aus Tirol und Vorarlberg wird auf Grund des § 7 des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880 bis
1. Mai 1894, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehpesten (Reichsgesetzblatt von 1894 S. 410) und des Art. 6 Abs. 1 des Viehpesten-Übereinkommens
zwischen dem Deutschen Reich und Oesterreich-Ungarn vom 6. Debr. 1891 (Reichsgesetzblatt von 1892 S. 90) verfügt: die durch die Verfügung des Ministeriums des
Innern vom 20. März 1893 (Mögl. S. 42) den Viehhältern der Oberamtsbezirke Leutkirch, Ravensburg, Tettnang, Waiblingen und Wangen erteilte Erlaubnis zur Ein-
fuhr von Zug- und Zuchtvieh aus Tirol und Vorarlberg wird bis auf Weiteres zurückgezogen. Vorstehende Verfügung tritt sofort in Kraft. Die Erstellung von Dis-
pensaten für das vor Verhinderung dieser Verfügung gefauste Zug- und Zuchtvieh bleibt dem Ministerium des Innern vorbehalten.
Stuttgart, den 12. März 1900.

Den Herren Ärzten

gehen unter Heutigem eine Anzahl Formulare zu Gutachten
1) für Invalidenterengeld, 2) für Heilverfahrensgeld, 3) für Gesuche um Aufnahme in das Genesungs- und Erholungsheim Bad Mittenbach O. A. Nagold
zu. Einer Empfangsbescheinigung bedarf es nicht. Weitere Formulare können von hier bezogen werden.
Backnang, 16. März 1900.
R. Oberamt. Breunert.

A u g e b o t.

Nachdem zufolge zugelassenen Antrags
1) des Andreas Schöninger, Bauers in Fautspach, Gemeinde Seehausen,
als Abwesenheitspflegers des am 1. Juni 1860 geborenen, verstorbenen
Johann Georg Holzwarth von Fautspach,
2) des Gottlieb Baumann, Amtsdieners in Seehausen, als Abwesen-
heitspflegers
a. des am 10. Juli 1856 geborenen, verstorbenen **Johann Hohl** von
Hörschhof, Gemeinde Seehausen,
b. des am 10. März 1844 geborenen, verstorbenen **Gottfried Wahl**
von **Waldenweiler, Gm. Seehausen,**
c. der am 17. Juli 1840 geborenen, verstorl. **Katharine Sauter** von
Waldenweiler, Gemeinde Seehausen,
gegen die eben genannten Verstorbenen das Aufgebotsverfahren behufs Todeserklärung
eingeleitet worden ist, werden die Verstorbenen aufgefordert, sich spätestens in
dem auf

Getränke- & Fahrverkauf.
Aus der Konkursmasse des **Gotthilf Groß,** Bäckers und Wirts hier
kommen am nächsten
Mittwoch den 21. d. M., von vormittags 9 1/2 Uhr an,
bei der Wirtshaus zur Germania zum Verkauf:
450 Liter Wein, 1600 Liter Most, 100 Lit. Spirituosen
18 Flaschen Champagner, 1 Faß, 924 L. haltend
1 Bierfäßle, 1 Stunde,
wozu Liebhaber eingeladen werden.
Konkursverwalter **Gimpf.**

A u g e b o t.

Nachdem zu Folge eines zugelassenen Antrags des Abwesenheitspflegers **Adam
Seuffert, Amtsdieners** in Zug, das Aufgebotsverfahren behufs Todeserklärung
bestimmten Aufgebotstermin zu melden, widrigenfalls ihre Todeserklärung erfolgen
wird.
Wer über Leben oder Tod der Verstorbenen Auskunft zu erteilen vermag,
wolle spätestens im Aufgebotstermin dem Gerichte Anzeige machen.
Backnang, den 12. März 1900.
R. Amtsgericht.
(Geg.) **Hefelen, W.**
Veröffentlicht durch Gerichtsschreiber **Fischer.**

Großverlach, Gerichtsbezirk Backnang.
Guts-Verkauf.
Auf den Antrag der Erben des **Georg Karl Ungerer,**
Bauers hier, kommen am
Mittwoch den 21. März d. J., vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhaus in Großverlach zum zweitenmal zur öffentlichen
Versteigerung und zwar:
3 a 38 qm weisf. Wohnhaus, mit Scheuer, Backofen, Hofraum
und Brunnen an der Hauptstraße,
75 a 85 qm Baumgut und Land,
2 ha 73 a 15 qm Acker,
1 ha 33 a 40 qm Wiesen,
3 ha 47 a 79 qm Wald,
Gesamtanschlag 9953 M.
Angekauft um 8500 M.
Die Zahlungsbedingungen sind gütigst gestellt.
Kaufsliebhaber werden freundlich eingeladen.
Den 15. März 1900.
Bevollmächtigter:
Daiber.

A u g e b o t.

Nachdem zu Folge eines zugelassenen Antrags der **Eva Gottlieb**
Maß, Amtsdienstverw. Witwe, und der **Rosine Eckstein, Bauers Witwe,**
beide in Löwenstein, das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Todeserklärung gegen
den am 23. September 1849 in Zug geborenen **Karl Ludwig Gertner,**
sämlich Söhne des **Robert Gertner**, Amtsdieners in Zug, und verstorl.
eingeleitet worden ist, werden die Verstorbenen aufgefordert, sich spätestens in dem auf
Mittwoch den 17. Oktober 1900, vormittags 9 Uhr,
bestimmten Aufgebotstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen
wird.
Wer über Leben oder Tod der Verstorbenen Auskunft zu erteilen vermag,
wolle spätestens im Aufgebotstermin dem Gerichte Anzeige machen.
Backnang, den 14. März 1900.
R. Amtsgericht.
(Geg.) **Hefelen, W.**
Veröffentlicht durch Gerichtsschreiber **Fischer.**

Stadt Backnang.
Acker-Verkauf.
Gottlieb Zble, senior, Bauunter-
nehmer hier, bringt am
Donnerstag den 22. d. M.,
vormittags 10 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus zum erstenmal
im öffentlichen Aufstreide zum Verkauf:
41 a 68 qm Baumader und Stein-
riegel in der Giebelau.
Liebhaber sind eingeladen.
Den 19. März 1900.
Rathschreiber:
Leins.

A u g e b o t.

Nachdem zu Folge eines zugelassenen Antrags der **Eva Gottlieb**
Maß, Amtsdienstverw. Witwe, und der **Rosine Eckstein, Bauers Witwe,**
beide in Löwenstein, das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Todeserklärung gegen
den am 23. September 1849 in Zug geborenen **Karl Ludwig Gertner,**
sämlich Söhne des **Robert Gertner**, Amtsdieners in Zug, und verstorl.
eingeleitet worden ist, werden die Verstorbenen aufgefordert, sich spätestens in dem auf
Mittwoch den 3. Oktober d. J., vormittags 9 Uhr,
bestimmten Aufgebotstermin hier zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung er-
folgen wird.
Wer Auskunft über Leben oder Tod der Verstorbenen zu erteilen vermag,
wolle spätestens im Aufgebotstermin dem Gerichte Anzeige machen.
Backnang, den 26. Februar 1900.
R. Amtsgericht.
(Geg.) **Hefelen, Amtsdienstverw.**
Veröffentlicht durch Gerichtsschreiber **Fischer.**

Stadt Backnang.
Acker-Verkauf.
Die Kinder des **J. Ad. Schramm,**
Tagelöhners hier, bringen am
Donnerstag den 22. d. M.,
vormittags 11 Uhr,
auf hiesigem Rathause zum zweiten-
male im öffentlichen Aufstreide zum
Verkauf:
22 a 64 qm Acker im Seelagerfeld.
Liebhaber sind eingeladen.
Den 19. März 1900.
Rathschreiber:
Leins.

Düsten-Barren
werden billigt angefertigt in der
Buchdruckerei von Fr. Ströh.

Möbelfabrik Backnang
empfiehlt neben ihrem reichhaltigen Lager
in **Kasten- und
Polster-Möbel**
ihren großen Vorrat an
**amerikanischen und deutschen
Riemern,**
zu Fußböden vorzüglich geeignet.
Korbwaren
Kindertwagen
Leiterwagen
sind in reicher Auswahl eingetroffen und
empfehle solche zu billigen Preisen
A. Schäfer, Korbmacher.
Welschbrunn.
Verlaufen
haben sich ein brauner
Sühnerhund
und 1 **Dachshund**
mit weißer Brust. Wer über den Auf-
enthalt derselben etwas weiß, bitte ich,
mich hiervon sobald in Kenntnis setzen
zu wollen.
Paul Anferguber.

Stadt Backnang.
Das Stadtfuhrwerk
wird am
Dienstag den 20. d. M., vormittags 11 Uhr,
auf 1 Jahr vergeben.
Stadtpflege.